

Mittelalter und Schule in der Marburger ÄdL

Marburger Portal zur mediävistischen Deutschdidaktik

Das Marburger Portal bietet einen einfachen Zugang zu Materialien, Websites und Forschungsliteratur, die sich mit mittelalterlicher Sprache und Literatur im Deutschunterricht beschäftigen. Es versammelt Informationen über die zahlreichen bestehenden Ressourcen an einer zentralen Stelle.

- Eine Zotero-Bibliographie erfasst Forschungsliteratur, gedruckte Materialien und ganze Lehreinheiten. Eine exemplarische Auswahl aus ihr bietet die Einblicksliteratur.
- Die Materialsammlung enthält Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter usw.
- Links verweisen auf Institute und Akteur*innen, die sich prominent mit dem Thema beschäftigen.
- Überlegungen zu den curricularen Vorgaben finden sich unter Kompetenzen und Mittelalter.
- Online = https://ilias.uni-marburg.de/goto.php?target=crs_2980102&client_id=UNIMR

Workshops aus der Marburger ÄdL

- Workshop 2014: Geht Mittelalter in der Schule? Innovative Unterrichtskonzepte: Universitäres und schulisches Lernen kombiniert
- Workshop 2015: Annäherungen an das Mittelalter. Lehrerfortbildung für Grundschule und Sek. I auf Schloss Berlepsch und im Mittelalterdorf Steinrode

„Sprachreise“ ins Mittelalter

Schedener Grundschüler übersetzten mit Wissenschaftlern Mittelhochdeutsch in heutiges Deutsch

SCHEDEN. Was wisst ihr über das Mittelalter? Wann war das Mittelalter? Wie hat man im Mittelalter gesprochen? Was ist in der Zeit vom Mittelalter bis heute mit der Sprache geschehen? Finger schnellen in die Höhe. Ritter, die schwere Rüstungen tragen mussten, Schwertkämpfe, Burgfäulein, Edeldamen und selbst das legendäre Schwert Excalibur von König Artus wurden von den Schülern der dritten Klassen der Schedener Johann-Joachim-Quantz-Schule genannt.

Zwei Schulstunden waren Wissenschaftler der Universitäten Bamberg und Marburg in der Grundschule zu Gast und hatten gemeinsam mit den Kindern eine Menge Spaß beim Vermitteln, Üben und Übersetzen vom mittelalterlichen Mittelhochdeutsch zum heutigen Neuhochdeutsch. Zu Beginn: eine kurze Erläute-

rung der Aussprache der Vokale und gleich anschließend der Test der Wiedererkennung, eingebunden in gesprochenen Sätzen. Der Wandel vom Nicht-Verstehen zum konzentrierten Zuhören und Erkennen war zu beobachten.

Tief waren die Köpfe der Drittklässler schon nach kurzer Zeit über die Blätter gebeugt, während sie



Aufmerksame Schüler: Die Kinder machten eifrig mit und übersetzten mittelalterliches Mittelhochdeutsch in heutiges Deutsch. Dr. Detlef Goller (Bildmitte) von der Uni Bamberg war von der Leistung der Schüler begeistert. Fotos: Hild



Konzentriert: Grundschüler der dritten Klassen aus Scheden arbeiten an ihren Übersetzungen.

eifrig Sätze übersetzen. Zuvor hatten die Lehrkräfte den Kindern kurz die Ausspracheregeln vermittelt.

Es dauerte nicht lange und schon wurden diese Regeln auf die Texte angewendet. „Lä mich ruoen, es ist zit (Lass mich ruoen, es ist Zeit), „Du tuost mir grözez unreht (Du tust mir grosses Unrecht)“ oder „Dö was ich dir vil gerne mitte (Da war ich sehr gerne mit dir)“.

Dr. Detlef Goller von der Universität Bamberg nahm die Schüler begeistert und lo-

cker mit auf die „Sprachreise“. Als er die Schüler fragte: „Was heißt das?“ kam prompt die Antwort: „Aber wir sollen doch von Dir lernen, du nicht von uns“. Die zwei Schulstunden verflohen im Nu. „Ich bin stolz auf Euch, was ihr heute hier geleistet habt. Und wenn ihr alle euer Abitur habt, dann kommt ihr alle und studiert in Bamberg“, bedankte er sich lachend bei den Schülern und bekam zu hören: „Ich könnte das den ganzen Tag machen“. „Was Kinder, gerade im Grundschulbereich auf dem

Kasten haben, ist wunderbar“, so Goller. Begeistert war auch Barbara Frövel, die Klassenlehrerin einer der dritten Klassen: „Man muss bedenken, dass die Schüler erst seit ein paar Wochen in den dritten Klassen sind. Es war wirklich beeindruckend, wie konzentriert und intensiv sie mitgearbeitet haben.“ Weil so begeistert mitgearbeitet wurde, sind die Mitarbeiter der Universitäten bereit, Anfang 2016 wiederzukommen und auch praktische Übungen mit einfließen zu lassen. (ymh)

HNA 21.9.2015

Schloss Berlepsch und das Mittelalterdorf Steinrode kooperieren

Schloss Berlepsch/Hann. Münden. Feierlich unterzeichnet und besiegelt wurde am Sonntag die Zusammenarbeit zwischen dem Schloss Berlepsch und dem im Kaufunger Wald liegenden Mittelalterdorf Steinrode. Durch diese länderübergreifende Zusammenarbeit soll künftig das Leben im Mittelalter noch umfassender dargestellt werden können.

Denn während das Mittelalterdorf Steinrode den Alltag des einfachen Volkes widerspiegelt, gibt es im Schloss die Möglichkeit, den Kontrast, das Leben des Adels nachzuspüren.

Der Vorsitzende des Fördervereins für Umweltbildung und Waldpädagogik an Schulen, Libellula, Christian Platner, Hans-Sittich Graf von Berlepsch als Schlossherr und der Eschweger Landrat Stefan Reuss unterzeichneten das, ganz im mittelalterlichen Stil mit Siegel von Schreiber Andres vom Berg an der Aue gefertigte Dokument.

Schedener Grundschüler

Zur feierlichen Besiegelung der Kooperation waren neben Mitgliedern des Fördervereins und des Vereins Mittelalter - Leben und Kinder der dritten Klassen der Johann-Joachim-Quantz Grundschule aus Scheden gekommen, die eng mit dem Verein Libellula zusammenarbeiten und Teil des ersten gemeinsamen Projekts sein werden.

Mit den Universitäten Marburg und Bamberg findet unter dem Titel Annäherung an das Mittelalter eine Lehrkräfte-Fortbildung zur Buch- und Schreibkultur im Mittelalterdorf Steinrode und auf Schloss Berlepsch statt.

Ihr Wissen, welches sich die Lehrkräfte während dieses Workshops aneignen, werden sie direkt im Anschluss an die Kinder der Grundschule weitergeben. Künftig soll es öfter gemeinsame Veranstaltungen geben, auch Wanderungen oder Kutschfahrten als Verbindung zwischen den beiden beliebten Ausflugszielen sind im Gespräch. (zwh)

Mitwirkende

[Dr. Detlef Goller](#)

Universität Bamberg

MimaSch: Mittelalter macht Schule

[Dr. Ines Heiser](#)

Lehrerin im Hochschuldienst

Universität Marburg

Institut für neuere deutsche Literatur

[Nelly Lamm](#)

Projektleiterin

Mittelalterdorf Steinrode

[Geert Platner](#)

Libellula

Förderverein für Umweltbildung und

Waldpädagogik an Schulen e.V.

[Konstanze Schmidt](#)

Johann-Joachim-Quantz-Schule Scheden

[Alissa Theiß, M.A.](#)

Universität Marburg

Institut für deutsche Philologie des Mittelalters

[Prof. Dr. Jürgen Wolf](#)

Universität Marburg

Institut für deutsche Philologie des Mittelalters

Programm

Teil I Schreiben im Mittelalter (21.9.)

Theorieteil

Schriftkultur im Mittelalter Chancen und Herausforderungen für den Unterricht

Praxisteil

Schreiben wie im Mittelalter - Herstellung von Wachstafeln

Teil II (21.9.)

Schloss Berlepsch

Öffentlicher Abendvortrag auf Schloss Berlepsch, Rittersaal: "Der mittelalterliche Mensch zwischen Schöpfung und Jüngstem Gericht" (Prof. Dr. Jürgen Wolf, Marburg)

Teil III (22.9.)

Mittelalter-Unterricht an der Grundschule Scheden (unter der Leitung von Dr. D. Goller, Bamberg)

Materialien und Literatur des Mittelalters in der Schule

- Ulf Abraham/Kristina Bismarck: Kinder- und Jugendliteratur als Tor zu mittelalterlichen Welten. In: Bennewitz/Schindler 2012, S. 79-90.
- Thomas Bein/Hans Otto Horch (Hgg.): Wissenstransfer im Deutschunterricht. Deutsch-jüdische Literatur und mittelalterliche Fachliteratur als Herausforderung für ein erweitertes Fachverstehen. Frankfurt a.M. 2011 (Germanistik, Didaktik, Unterricht 6).
- Ingrid Bennewitz/Andrea Schindler: Mittelalter im Kinder- und Jugendbuch. Akten der Tagung Bamberg 2010. Bamberg 2012 (Bamberger interdisziplinäre Mittelalterstudien 5).
- Tilman von Brand: Mittelalterliche Literatur im Deutschunterricht. Gute Gründe für eine Beschäftigung. In: Deutschmagazin 2/2012, S.14-17.
- Jane Brückner/Björn Bulizek, Nine Miedema, Andrea Sieber: Das Projekt „mittelneu“. Förderung der Auseinandersetzung mit mittelhochdeutschen Texten im Deutschunterricht. In: Bennewitz/Schindler 2012, S. 91-98.
- Mirjam Burkard: Mussten die Schwerter Federn lassen? Die Literatur des Mittelalters im Deutschbuch des 21. Jahrhunderts. In: Anja Ballis/Ann Peyer (Hgg.): Lernmedien und Lernaufgaben im Deutschunterricht. Konzeptionen und Analysen. Bad Heilbrunn 2012 (=Beiträge zur historischen und systematischen Schulbuchforschung), S. 221-239.
- Edith Feistner/Ina Karg/Christiane Thim-Mabrey: Mittelalter-Germanistik in Schule und Universität. Leistungspotential und Ziele eines Faches. Göttingen 2006.
- Ines Heiser: Germanistische Mediävistik für das 21. Jahrhundert: Renaissance des Nationalen oder europäisches Integrationsangebot? Aktuelle Unterrichtseinheiten zu mittelalterlichen Texten für das Fach Deutsch. In: Karg 2011, S. 195-212.
- Ines Heiser: Nibelungen-Fantasy: Chance oder Schaden für die Schule? In: Bennewitz/Schindler 2012, S. 271-286.
- Michael Hellwig: Themenheft Mittelalterliche Lyrik. Deutsch betrifft uns 03/2005.
- Markus Hinterholzer: Alte HeldInnen braucht die Schule. Das Nibelungenlied und der Herr der Ringe als literaturdidaktische Beispiele für einen gehirn-gerechten Mittelalterunterricht. Frankfurt a.M. 2007 (Mediävistik zwischen Forschung, Lehre und Öffentlichkeit 1).
- Ina Karg: Und swaz si guoter lère wernt...Mittelalterliche Literatur und heutige Literaturdidaktik. Frankfurt a.M. 1998 (Beiträge zur Geschichte des Deutschunterrichts 35).
- Ina Karg (Hg.): Europäisches Erbe des Mittelalters. Kulturelle Integration und Sinnvermittlung einst und jetzt. Ausgewählte Beiträge der Sektion II „Europäisches Erbe“ des Deutschen Germanistentags 2010 in Freiburg/Br. Göttingen 2011.
- Ina Karg: Konrad von Megenberg: Das Buch der Natur – Didaktische Überlegungen und Unterricht am Beispiel eines mittelalterlichen Sachbuchs. In: Bein/Horch 2011, S. 93-132.
- Ina Karg: Deutsch betrifft uns. Sonderheft Mittelalter: Parzival. Arbeit mit einem mittelalterlichen Roman im Deutschunterricht der Oberstufe. 2013.
- Christa Lowis/Anja Groth: 'Konrad von Megenberg' in der 6. Klasse. Kurzer Unterrichtsbericht. In: Bein/Horch 2011, S. 355-362.
- Annette Marquardt: Exemplarische Unterrichtsvorhaben zum Umgang mit mittelhochdeutschen Sachtexten im Deutschunterricht der Sekundarstufe 1 in NRW an Texten aus dem Buch der Natur von Konrad von Megenberg. In: Bein/Horch 2011, S. 313-322.

- Iris Mende: Mythenrezeption im Spannungsfeld von Universität und Historizität – Bestandaufnahme und didaktische Perspektiven. In: Karg 2011, S. 213-226.
- Iris Mende: Vermitteltes Mittelalter? Schulische und außerschulische Potentiale moderner Mittelalterrezeption. Frankfurt a.M. 2012 (Germanistik, Didaktik, Unterricht 8).
- Nine Miedema/Andrea Sieber (Hgg.): Zurück zum Mittelalter. Neue Perspektiven für den Deutschunterricht. Frankfurt a.M. 2013 (Germanistik, Didaktik, Unterricht 10).
- Angela Mielke: Mittelalterliche Literatur im Deutschunterricht in Zeiten der Kompetenzorientierung – assimilieren, integrieren, profilieren? In: Bein/Horch 2011, S. 133-178.
- Mittelalterliche Texte. Themenheft Praxis Deutsch 230 (2011); hg. von Niene Miedema.
- Mittelalter. Themenheft Praxis Deutsch 66 (1984).
- Thomas Möbius: Grundlegung einer symmedial-textnahen Didaktik älterer deutscher Literatur. München 2010.
- Jan-Dirk Müller: Mittelalterliche Literatur im Deutschunterricht. In: Didaktik Deutsch 1 (1996), S. 53-62.
- Otto Neudeck: Zwischen Universität und Schule. Transfer von Forschungswissen über das Mittelalter. In: DU 1/2013, S. 85-89.
- Nibelungen-Rezeption. Themenheft. Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes 55 (4/2008); hg. von Ina Karg.
- Sebastian Schmidler: Europäisches Erbe in der geschichtserzählenden Kinder- und Jugendliteratur. Figuren und Strukturen der Mittelalterrezeption vom 18. Jh. bis 1945. In: Karg 2011, S. 167-180.
- Ulrich Steckelberg: Mittelalterabende, Jugendbücher und 'Nibelungenbild'. Möglichkeiten des Umgangs mit mittelalterlicher Epik in der Schule. In: Bennewitz/Schindler 2012, S. 255-270.
- Anja Strube: Themenheft Auguste Lechner „Die Nibelungen“. :in Deutsch. Unterrichtsmaterialien Sek I. 4/2007.
- Melanie Uttenreuther: Das Mittelalter im Jugendbuch bis 14 Jahre. Ein Praxisbericht über ein Leseförderprojekt für die Unterstufe und seine Verankerung im Lehrplan. In: Bennewitz/Schindler 2012, S. 235-254.
- Karen Werner: „Idealer Tatmensch“, „Leitbild guter Manieren“ oder „germanischer Recke“? Zur erzieherischen Bedeutung des Parzival im mittelschulischen Deutschunterricht (1910-1945). In: Bennewitz/Schindler 2012, S. 65-78.

Schrift- und Buchkultur im Mittelalter

- Bernhard Bischoff: Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, Berlin 1979 (Grundlagen der Germanistik 24).
- Vera Trost: Skriptorium. Die Buchherstellung im Mittelalter, Heidelberg 1986 (Heidelberger Bibliotheksschriften 25).
- Uwe Neddermeyer: Von der Handschrift zum gedruckten Buch. Schriftlichkeit und Leseinteresse im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Quantitative und qualitative Aspekte, 2 Bde. Wiesbaden 1998 (Buchwiss. Beiträge 61).
- Karin Schneider: Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung. Tübingen 1999 (Sammlung kurzer Grammatiken Germanischer Dialekte. Ergänzungsreihe 8).

- Christine Jakobi-Mirwald: Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung. Stuttgart 2004.
- Geschichte der Textüberlieferung der antiken und mittelalterlichen Literatur, Bd.2: Überlieferungsgeschichte der mittelalterlichen Literatur. Hg. v. Karl Langosch et al. Zürich 1964.
- Pergament. Geschichte - Struktur - Restaurierung – Herstellung. Hg. v. Peter Rück. Sigmaringen 1991 (Historische Hilfswissenschaften 2).
- Otto Ludwig: Geschichte des Schreibens. Band 1: Von der Antike bis zum Buchdruck. Berlin/New York 2005.
- Claudia Brinker-von der Heyde: Die literarische Welt des Mittelalters. Darmstadt 2007.
- Jürgen Wolf: Buch und Text. Literatur- und kulturhistorische Untersuchungen zur volkssprachigen Schriftlichkeit im 12. und 13. Jh. Tübingen 2008 (Hermaea NF 115).